

22. Mai 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben heute in einer Ad-hoc-Meldung die Öffentlichkeit darüber informiert, dass wir unsere diesjährige Hauptversammlung auf den 26. August 2016 verlagert haben. Gestatten Sie uns, Ihnen in diesem Schreiben unsere Gründe für die Entscheidung näher zu erläutern.

Viele von Ihnen begleiten STADA schon seit Jahren. In dieser Zeit hat sich das Unternehmen erfolgreich internationalisiert und diversifiziert. Anders gesagt: Wir haben uns von einer auf Deutschland fokussierten Generika-Gesellschaft zu einem weltweit operierenden Konzern mit zwei starken Säulen im Generika- und im Markenproduktsegment entwickelt. Im Generikabereich gehören wir sowohl in Deutschland als auch international zu den führenden Anbietern. Daneben bauen wir kontinuierlich das margenstarke Markenproduktangebot aus.

Dieser veränderten Ausrichtung soll nun auch mit einer wesentlichen Erneuerung des Aufsichtsrats Rechnung getragen werden. Der Aufsichtsrat hatte zu diesem Zweck einen geordneten Prozess für das Jahr 2018 vorgesehen, da die von der Hauptversammlung erteilten Mandate des bestehenden Aufsichtsrats mit Ablauf der Hauptversammlung 2018 enden. Nach intensiven Gesprächen mit zahlreichen Investoren wissen wir, dass Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, frühere Neubesetzungen im Aufsichtsrat begrüßen würden. Der Aufsichtsrat hat mit Überzeugung diese Anregung aufgenommen, weil es dem Unternehmen erlaubt, die Erneuerung des Aufsichtsrats sowie Amtszeiten der neuen Mitglieder von fünf Jahren mit der erforderlichen Kontinuität und einem Wissenstransfer für die verbleibenden zwei Jahre bis 2018 zu verbinden.

Wir wissen ferner, dass Sie eine sorgfältig vorbereitete und durchgeführte Auswahl geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten erwarten, die die langfristigen Interessen von STADA und aller ihrer Aktionärinnen und Aktionäre vertreten. Diese Anregung der Aktionärinnen und Aktionäre hat der Aufsichtsrat in seiner heutigen Sitzung aufgenommen.

Der Aufsichtsrat bildet mit sofortiger Wirkung einen Nominierungsausschuss, um bereits der Hauptversammlung 2016 mindestens drei neue Aufsichtsräte vorschlagen zu können. Personell wird das bestehende Nominierungskomitee erweitert; den Vorsitz wird das Aufsichtsratsmitglied Dieter Koch übernehmen. Der Ausschuss wird durch externe Experten unterstützt werden. Im Unternehmensinteresse erfolgt der strukturierte Auswahlprozess, der auf einem klaren Anforderungsprofil basiert, und sicherstellen soll, dass bei der Erneuerung des Gremiums die Erfahrung, die im bestehenden Aufsichtsrat gesammelt wurde, auch weiter



zur Verfügung steht. Dabei legen wir besonderen Wert auf die persönliche Unabhängigkeit und darauf, dass der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit relevante Sachkenntnisse im Generika- und Markenproduktbereich sowie in Finanz-, Rechnungslegungs- und Rechtsfragen besitzt. So stellen wir sicher, die Kandidatinnen und Kandidaten zu finden, die am besten die erfolgreiche langfristige Wachstumsstrategie von STADA befördern können. Selbstredend wird der Ausschuss Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und internationaler Stimmrechtsberater sowie die gesetzgeberische Zielsetzung des „Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft“ berücksichtigen.

Ein strukturiertes Vorgehen ist dabei unerlässlich, um das Vertrauen des Kapitalmarkts in die gute Unternehmensführung von STADA zu rechtfertigen und zu stärken. Mit der heutigen Entscheidung des Vorstands, die zunächst für den 9. Juni 2016 terminierte Hauptversammlung der Gesellschaft auf den 26. August 2016 zu verlegen, schafft STADA den erforderlichen zeitlichen Rahmen, um den Prozess strukturiert, ordnungsgemäß, transparent und nachvollziehbar durchzuführen.

Zusammen mit der Einladung zur Hauptversammlung wird der Aufsichtsrat das Ergebnis des Suchprozesses vorstellen und geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl in den Aufsichtsrat vorschlagen. Die sonstigen bisherigen Beschlussgegenstände der Hauptversammlung bleiben unverändert. Dies gilt auch für den Beschlussvorschlag, die Vinkulierung bei den Namensaktien aufzuheben. Der Aufsichtsrat wird zudem im Lichte jüngerer Rechtsprechung und neuer Markterfordernisse das Vorstandsvergütungssystem extern bewerten lassen.

Meine Damen und Herren,

Ihr Vertrauen ist für uns entscheidend: Ohne Ihre Unterstützung hätten wir STADA in den vergangenen Jahren nicht dahin entwickeln können, wo wir heute stehen. Dafür möchten wir Ihnen an dieser Stelle herzlich danken.

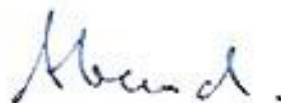
Ihre STADA ist heute auch im Wettbewerbsvergleich ein kerngesundes Unternehmen mit einer am Markt anerkannten, tragfähigen Wachstumsstrategie und einer gesunden geschäftlichen Entwicklung. Ihre STADA denkt und handelt nachhaltig. Aus diesem Grund verfolgen und unterstützen wir transparente Prozesse. Ihre STADA verfolgt ein klares Ziel: dauerhaft für ihre Kunden, Mitarbeiter sowie ihre Eigentümer erfolgreich zu sein.

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin auf diesem Weg.

Mit freundlichen Grüßen



Hartmut Retzlaff
Vorstandsvorsitzender



Dr. Martin Abend
Aufsichtsratsvorsitzender

